Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

58. Jahrgang. № 334. Mittwoch, 3. Dezember 1913.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Sammelnummer für sämtliche Telephonanschlüsse: 25241. Nachtanschluß: 11.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Ausland: Österreich-Ungarn 5,45 Kr., Schweiz 5,65 Frks., Italien 7,17 Lire. — Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werd. nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 2 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Zeile (etwa 8 Silben) 50 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispalt. Reklamezeile 1,50 M., Familien-Nachrichten aus Dresden die einspalt. Zeile 25 Pf. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen erhöhter Tarif. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Jedes Belegblatt 10 Pf.

RAUM KUNST

Bestellungen auf

Weihnachts-Geschenke

werden frühzeitig erbeten.

Neuanfertigungen finden sorgfältigste Erledigung.

„RAUMKUNST"

Dresden-A., 5/7 Viktoriastrasse 5/7.

RAUM KUNST

Für eilige Leser

am Dienstag abend.

Der König traf gestern nachmittag von seinem Jagdausflug nach Tarvis wieder in Dresden ein.

Die Rekrutenvereidigung der Dresdner Garnison fand heute vormittag auf dem Alaunplatze statt, wobei der König eine Ansprache hielt.

Die Nagelung neuer Fahnen wurde heute mittag durch den König im Spiegelsaale des Residenzschlosses vollzogen.

Die Zweite Kammer beriet heute den Gesetzentwurf über die Erhebung der Zuwachssteuer.

Der Reichskanzler nimmt heute zur Etatberatung im Reichstage nicht das Wort; dagegen wird er morgen die Interpellationen wegen der Zaberner Vorfälle beantworten.

Die an den Bundesrat und den Reichstag gerichtete Petition um Errichtung einer Richard-Wagner-Reichsstiftung ist von 42 Verbänden unterschrieben.

Zu einem neuen Zusammenstoß des Leutnants v. Forstner mit einer Volksmenge kam es heute früh in Dettweiler.

Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin kehrten gestern von ihrer Englandreise nach Wien zurück.

König Ferdinand von Bulgarien stattet demnächst dem Präsidenten Poincaré und dem Zaren Nikolaus Besuche ab.

Neueste Drahtmeldungen

vom 2. Dezember.

Die Regelung des Submissions- und Lieferungswesens.

Berlin. In der heutigen Sitzung der 15. Kommission des Reichstages zur Regelung des Submissions- und Lieferungswesens gab der Ministerialdirektor Dr. Caspar eine Erklärung ab, daß mit Rücksicht auf die neuerlichen Erklärungen der preußischen Minister des Handels und der Oeffentlichen Arbeiten eine reichsgesetzliche Erledigung der Materie nicht möglich sei. Die Regierung werde sich auch weiterhin an den Arbeiten der Kommission nicht aktiv beteiligen, sondern nur auf Anfragen über die tatsächlichen Verhältnisse Aufschluß geben können. Trotzdem beschloß die Kommission, ihre Arbeiten fortzusetzen, da sie hofft, zu einem für die Regierung annehmbaren Ergebnis zu kommen.

Die Shares der Südwestafrika-Kompagnie.

Berlin. Die von dem Abgeordneten Herzog gestellte Anfrage ist vom Staatssekretär Solf folgendermaßen beantwortet worden: Die Regierung ist darüber unterrichtet, daß der größere Teil der Shares der Südwestafrika-Kompagnie heute im deutschen Besitz sich befinden soll. Ob dies tatsächlich der Fall ist, entzieht sich indessen ihrer Kenntnis. Die Regierung teilt den Wunsch, daß der Sitz des Unternehmens nach Deutschland verlegt und seine Leitung in deutschem Sinne geführt wird. Irgendwelche Mittel, dies zu erreichen, stehen ihr nicht zur Verfügung.

Volkswohlfahrt, Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege.

Berlin. Im Charlottenburger Rathause begann heute der Kongreß der Zentralstellen für Volkswohlfahrt, Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege. Staatsminister a. D. Möller hielt die Einleitungsrede. Oberbürgermeister Scholz begrüßte den Kongreß im Namen der Stadt Charlottenburg. Den ersten Vortrag hielt Oberbürgermeister Dominikus aus Schöneberg.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Joseph.

Wien. (Priv.-Tel.) Bei Beginn der heutigen Parlamentssitzung erregte es allgemeines Aufsehen, daß der Präsident Sylvester mit keinem Worte des 65jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Joseph gedachte. Dem Vernehmen nach ist die Huldigung auf besonderen Wunsch des greisen Monarchen unterblieben.

Ein englischer Kommentar zu Bülows Buch.

London. (Priv.-Tel.) Die hiesige Presse kommentiert das Buch des Fürsten Bülow. Die „Pall-Mall-Gazette" hebt besonders folgende drei Punkte, die sie in dem Buche gefunden hat, hervor: 1. Deutschland hat nur noch mit England ein nicht abgeschlossenes Konto; 2. Die Weltpolitik Deutschlands hat das Deutsche Reich in Gegensatz zu England gebracht; und 3. Es war stets nötig, die deutschen Marinerüstungen mit Rücksicht auf die britische Politik einzurichten. Es ist unzweifelhaft, daß diese drei von der „Pall-Mall-Gazette" ausgesuchten Sätze in den Londoner Kreisen lebhafte Erörterungen hervorrufen werden.

Wahlunruhen in Portugal.

Lissabon. Bei den Wahlen ist es in Villa Secca im Wahlkreise Braga zu Unruhen gekommen. In Espinho bei Porto entstand bei der Stimmenabgabe ein Tumult, in dessen Verlauf ein Wähler verhaftet wurde. Die Urnen mußten militärisch bewacht werden. Aus Anlaß des Komplottes in Torres Novas ist der Hauptmann Silveira Ramos verhaftet worden. Gegen mehrere andere Offiziere ist ein Haftbefehl erlassen worden.

Reise des Königs Ferdinand nach Paris und Petersburg.

Sofia. (Priv.-Tel.) Das Regierungsblatt berichtet, daß König Ferdinand demnächst dem Präsidenten der französischen Republik Poincaré und dem Zaren Nikolaus einen Besuch abstatten werde.

Die Kämpfe der Spanier in Marokko.

Tetuan. Eine Infanterie-Abteilung, die einen Rekognoszierungsmarsch nach einem Hügel bei Arapiles zu machen hatte, kam in ein Feuergefecht mit Aufständischen, die unter Mitnahme von sechs Toten die Flucht ergriffen. Auf spanischer Seite ist ein Soldat tot; ein Offizier und sieben Soldaten sind verwundet.

Die wachsende Unsicherheit und Not in Mexiko.

Juarez. Nach einer Depesche des Generals Villa ist General Markado mit 2000 Mann Bundestruppen auf dem Marsche nach Ojinaga an der amerikanischen Grenze. Die Generale Salazar und Orozo haben sich mit 1000 Mann in die Berge zurückgezogen. Hunderte von Einwohnern, darunter zahlreiche Frauen und Kinder, haben sich, völlig ausgehungert, auf den Weg nach der Grenze gemacht. Die Zustände in Chihuahua sind unerträglich. Die Wasserleitung ist zerstört, die Lebensmittel sind fast erschöpft. Die Aufständischen haben für eine halbe Million Dollars Lebensmittel und Kleidungsstücke mit Beschlag belegt, nachdem sich die Kaufleute geweigert hatten, Wechsel anzunehmen. Auch für 100 000 Mk. Bargeld von der Banko Minero eigneten sich die Aufständischen an, doch sollen die Verluste durch Versicherungen bei englischen Gesellschaftern gedeckt sein.

Straßburg. (Priv.-Tel.) Wegen Veruntreuung von über 130 000 Mk. zum Schaden des Bezirks Unterelsaß verurteilte heute früh um ½2 Uhr nach sechstägiger Verhandlung das Schwurgericht des Bezirks Unterelsaß den Bauhilfsschreiber Klinge vom Kreisbauamt Straßburg zu 3½ Jahren Gefängnis, den Bauunternehmer Schindel zu 2 Jahren, den Glasermeister Rauh zu 2 Monaten, den Bauunternehmer Anliker zu 6 Monaten und den Bürstenfabrikanten Kirsten zu 2 Monaten Gefängnis.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Eine Affäre, die geeignet ist, das größte Aufsehen zu erregen, wird hier bekannt. Der frühere Minister des Ackerbaues und der öffentlichen Arbeiten Hellepute und sein Schwager, der Präsident der Kammer Scholiaert erhielten eine Minenkonzession über 4000 Hektar zuerteilt. Der Kammer ist in dieser Angelegenheit bereits eine Interpellation zugegangen, und man erwartet erregte Debatten.

Die Rekrutenvereidigung der Dresdner Garnison.

Heute vormittag 10 Uhr fand auf dem Alaunplatze die Vereidigung der in diesem Herbste bei den Dresdner Truppenteilen eingestellten Rekruten statt. Die Mannschaften nahmen hierzu in einem Viereck Aufstellung. Die drei Brigadekommandeure standen vor der Mitte ihrer Brigade, die Offizierkorps vor dem rechten Flügel ihrer Truppenteile, Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian bei den Rekrutenoffizieren des Leibregiments. Auf der einen Seite des Vierecks war ein mit Waffen und Tannenreisig ausgeschmückter, von Geschützen, Maschinengewehren und Fahnen flankierter Feldaltar aufgebaut. Links von diesem Altar nahmen die nicht bei ihren Truppenteilen eingetretenen Offiziere Aufstellung, auf deren rechtem Flügel Prinz Johann Georg und Ernst Heinrich, dicht vor dem Altar die evangelische und die katholische Militärgeistlichkeit.

9 Uhr 45 Min. rückte die vom Leib-Grenadier-Regiment gestellte Fahnenkompagnie, die die Fahnen aus dem Königl. Schlosse abgeholt hatte, unter Kommando des Hauptmanns Möbius mit Spielleuten und Hoboistenkorps an und stellte sich rechts vom Altar auf. Auf dem rechten Flügel der Fahnenkompagnie hielt zu Pferde der Kommandierende General, General der Infanterie d'Elsa. Um 10 Uhr ritt von der Kaserne der Maschinengewehrkompagnie Nr. 108 her Se. Majestät der König, begleitet vom Kriegsminister, Generaloberst Freiherrn v. Hausen, General à la suite Generalmajor v. Tettenborn und dem Flügeladjutanten auf den rechten Flügel der Fahnenkompagnie zu. Seine Majestät ritt zunächst die Front der Fahnenkompagnie, der Zuschauer und der Rekruten ab, alle Truppenteile mit einem lauten „Guten morgen!" begrüßend, und nahm dann in der Mitte des Vierecks Aufstellung. Das Hoboistenkorps leitete die eigentliche Vereidigungsfeier mit dem „Niederländischen Dankgeber" ein. Darauf hielt Se. Majestät folgende

Ansprache

an die Rekruten:

„Wie alljährlich, habe ich es mir nicht versagen können, die jüngsten Soldaten meiner Armee an dem wichtigen Tage ihrer Vereidigung zu begrüßen. Noch niemals sind Sie in so großer Zahl hier zusammengekommen; denn zum ersten Male sind in diesem Jahre die für die Sicherheit des Vaterlandes wesentlich verstärkten Rekrutenquoten eingestellt worden. Wenn Sie sich das Verhalten unserer Väter zum Beispiel nehmen, von denen Tausende

Kunst und Wissenschaft.

Altertumsverein.

Der Königlich Sächsische Altertumsverein trat gestern abend im kleinen Saale des Kurländer Palais zu einer stark besuchten Sitzung zusammen, der auch Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg und die Prinzessin Mathilde beiwohnten. Außerdem bemerkte man noch in der Versammlung Ihre Exzellenzen die Herren Staatsminister Generaloberst Frhrn. v. Hausen, DDr. Beck und Dr. Nagel, Oberschloßhauptmann v. Carlowitz-Hartitzsch, Wirkl. Geh. Rat Dr. Roscher und andere hervorragende Persönlichkeiten. Der Schriftführer, Herr Oberregierungsrat Dr. Lippert, gab zunächst zahlreiche Neuanmeldungen bekannt, über die in der nächsten Sitzung abgestimmt werden soll. Seitens des Stadtrates zu Freiberg lag eine Anregung vor, nach welcher die charakteristischen Gebäude der Grube „Beschert Glück" erhalten werden sollen, die zu den besten Gebäuden des Freiberger Bergbaues gehören. Der Stadtrat hat die Absicht, sich zunächst das Vorkaufsrecht für das Gebäude zu sichern. Die Versammlung beschloß, Herrn Professor Dr. Berling mit der Untersuchung des Gebäudes zu beauftragen. Ein ähnliches Gesuch lag auch von dem Verein zur Erhaltung des Hafenhauses auf der Augustusburg vor, das demnächst ein modernes Verkehrsmuseum aufnehmen soll. Das Hafenhaus, ein Teil des altertümlichen Schlosses, trägt seinen Namen von der eigenartigen Ausmalung seiner Räume, in denen der menschliche Lebensgang durch Hafenkarikaturen dargestellt worden ist. Die Bilder, die allerdings leider ziemlich beschädigt sind, wurden seinerzeit auf Veranlassung des Kurfürsten August angebracht. Der Verein wird sich befürwortend an das Finanzministerium wenden, damit auch das Hafenhaus in seiner jetzigen Gestalt erhalten bleibt. Ueber den Haushaltplan referierte Herr Kammerherr v. Winkler. Nach einigen Mitteilungen über die Publikationen des Vereins wurden die Vorstandswahlen erledigt. Mit Einstimmigkeit wählte die Versammlung zum ersten Vorsitzenden Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Ermisch, zum zweiten Vorsitzenden Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Gurlitt, zum Schriftführer Herrn Oberregierungsrat Dr. Lippert, zum Leiter des Museums Herrn Professor Dr. Berling und zum Schatzmeister Herrn Kammerherrn v. Winckler. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an.

Den Hauptvortrag hielt der Vortragende Rat bei der Generaldirektion der Königlichen Sammlungen Herr Geh. Rat Dr. v. Seidlitz über die Correggio-Bilder der Dresdner Gemäldegalerie. Der Redner besprach das Thema vom kunsthistorischen Standpunkte. Es handle sich hier um eine Reihe von Gemälden, die zu den größten Schätzen unserer berühmten Gemäldegalerie gehören. Die Dresdner Galerie befinde sich seit über 150 Jahren im Besitze dieser Gemälde. Trotzdem bestehen über Correggio und seine Wesensart noch eine große Unklarheit, weshalb es sich verlohne, sich auch einmal mit ihm zu beschäftigen. Die Quellen über ihn seien sehr gering, deshalb müsse man sich mehr an seine Bilder halten. Er wurde Ende des 15. Jahrhunderts in Correggio geboren und fand seinen Schwerpunkt in Parma, wo man den Meister auch am besten kennen lernen könne, da dort zwei Kirchen mit seinen bedeutendsten Kuppelgemälden geschmückt seien. Ebenso besitze die dortige Galerie sein schönstes Werk „Der Tag", das Gegenstück zu dem in der Dresdner Galerie befindlichen Bilde „Die Nacht". Außerdem seien in Parma noch eigenartige Malereien in einem dortigen Kloster von Correggio erhalten. Alle seine Schöpfungen lassen die Freudigkeit im Anblick der Natur erkennen und bilden so einen eigenartigen Gegensatz zu dem mittelalterlichen Charakter Parmas. Auch in Dresden könne man den Maler in seinen Werken studieren. Die vier großen Altarbilder Correggios gelangten 1746 durch den Ankauf der Modenesischen Sammlung in den Besitz des Kurfürsten August III. Der Redner beschrieb die Bilder vom Standpunkte des feinen Kunstkenners und betonte nochmals, daß es sich hier mit um die bedeutendsten Schätze unserer Galerie handle, wenn die Bilder auch durch den Transport, durch Uebermalungen usw. gelitten hätten. Jedenfalls sei Correggio der dem Herzen der Menschen am nächsten stehende Künstler der großen italienischen Zeit gewesen, dessen Werken über allen Wechsel der Zeiten hinaus Dauer beschieden sei.

†* **Mitteilungen aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater.** Wegen Vorbereitung der beiden Opern „Glockenspiel" und „Der Liebhaber als Arzt" hat das Programm des 3. Sinfoniekonzerts, Serie A (Freitag, den 5. Dezember) wie folgt abgeändert werden müssen: 1. Mozart: Sinfonie Nr. 40, G-Moll. 2. Mozart: Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte" (als Gedächtnisfeier anläßlich Mozarts Sterbetages — 5. Dezember —). 3. Brahms: Sinfonie Nr. 2, D-Dur. Die Ballett-Suite von Reger wird im nächsten Konzert der Serie B zur Aufführung kommen.

An der Kasse des Königlichen Opernhauses beginnt morgen, Mittwoch, der Vorverkauf zu den Donnerstag, den 4. Dezember, im Königlichen Opernhause stattfindenden Uraufführungen der Opern „Glockenspiel" von Brandts-Buys und „Der Liebhaber als Arzt" von Wolf-Ferrari.

Im Königlichen Opernhause finden wie alljährlich zur Weihnachtszeit Aufführungen der Humperdinckschen Märchenoper „Hänsel und Gretel" zu ermäßigten Preisen statt. Die erste dieser Vorstellungen ist Sonnabend, den 13. Dezember. Die weiteren Aufführungstage sind: Mittwoch, den 17., und Dienstag, den 23. Dezember. Die Vorstellungen werden nachmittags um 6 Uhr beginnen. Der Vorverkauf (ohne Vorverkaufsgebühr) für sämtliche drei Vorstellungen beginnt Sonntag, den 7. Dezember, an der Kasse des Königlichen Opernhauses, sowie an der Theaterkasse der Lesehalle, Waisenhausstraße 9, 1., und im Invalidendank, Seestraße 5, 1.

SLUB
Wir führen Wissen.